

Neues Projekt nimmt Betriebsklima in den Fokus

Schon seit einigen Jahren befasst sich die Sozialforschungsstelle mit dem Thema »Betriebsklima«. Jetzt ist es dem Institut gelungen, von der Hans-Böckler-Stiftung Mittel für ein Forschungsprojekt einzuwerben. Bearbeitet wird das Projekt von Dr. Edelgard Kutzner und Dr. Klaus Kock.

Ausgangspunkt der Forschungsarbeiten ist die Debatte um gute Arbeit. Anders als bei Lohn- und Arbeitsbedingungen, Belastungen und Ressourcen fehlt es noch an einschlägigen wissenschaftlichen Erkenntnissen, die es Betrieben ermöglichen, ihr jeweiliges Betriebsklima zu reflektieren und Bedingungen für ein gutes Betriebsklima zu erkennen. Wissenschaftlich soll der alltagsweltliche Begriff des Betriebsklimas auf seine Grundlegung in betrieblichen Reziprozitätsbeziehungen und -mustern zurückgeführt werden. In jedem Betrieb – so die Ausgangsüberlegung – entsteht im Laufe der Zeit ein bestimmtes Verhältnis von Geben und Nehmen, von Leistung

und Gegenleistung (Reziprozität), das von den Beschäftigten unter Fairness-Gesichtspunkten bewertet wird. Was alltagssprachlich mit »Betriebsklima« umschrieben wird, ist soziologisch zu rekonstruieren als Erfahrungswissen einer betrieblichen Belegschaft über Gleichgewicht oder Ungleichgewicht des gegenseitigen Gebens und Nehmens, über strukturelle und persönliche Fairness und Unfairness.

Anknüpfend an betriebliche Diskurse über das Betriebsklima soll in der Untersuchung eine Analyse betrieblicher Situationen und Handlungskonstellationen vorgenommen werden. Den Kern der geplanten Erhebungen bilden Fallstudien in sechs unterschiedlichen Betrieben. Vorbereitend und ergänzend sollen eine Literaturlauswertung sowie Interviews mit außerbetrieblichen Experten durchgeführt werden. (sfs)

Kontakt: Dr. Klaus Kock, Ruf: 8596-143, E-Mail: kock@sfs-dortmund.de